



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel
Ort:	Stadthaus, Ratssaal
Datum	19.02.2024
Beginn	17:00 Uhr
Ende	19:12 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
Niederschrift vom 22.01.2024
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Aktuelles zum Strukturwandel: Entwicklung des Arbeitsmarktes und wissenschaftliche Sicht, Herr Müller (Vorsitzender GF der Agentur für Arbeit CB) und Herr Markwardt (Leiter der wissenschaftl. Begleitforschung Strukturwandel in der brb. Lausitz)
- 6.2. Aktueller Stand zur August-Bebel-Straße, Herr Dr. Niggemann
7. Vorlagen der Verwaltung
- 7.1. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Jugendkulturzentrum Glad-House“ für das Jahr 2024 I-002/24 STVV
- 7.2. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus“ für das Jahr 2024 I-004/24 STVV
- 7.3. Feststellung Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes „Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus“, Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Werkleitung I-005/24 STVV
- 7.4. Feststellung geprüfter Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“, Ergebnisverwendung und Entlastung der Werkleitung I-006/24 STVV
- 7.5. Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“ und Btauung I-007/24 STVV
- 7.6. Umsetzung GWC Projekt Innenstadtquartier I-008/24 STVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
9. Sonstiges

Anwesenheit

siehe Anwesenheitsliste

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Kurth eröffnet die Sitzung.

Die Übertragung der Tagung erfolgt mit Livestream.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Kurth stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Fachausschuss ist laut Anwesenheit zu Beginn der Sitzung mit 9 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift vom 22.01.2024

Gegen die Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

Die Niederschrift vom 22.01.2024 wird einstimmig bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Hr. Kurth teilt mit, dass der TOP 6.3 „Evaluation Kita-Finanzierung“ aufgenommen wird.

Dr. Niggemann: Ein Teil des TOP 6.2. „Aktueller Stand August-Bebel-Straße“ wird im nichtöffentlichen Teil vorgetragen.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1.

Aktuelles zum Strukturwandel: Entwicklung des Arbeitsmarktes und wissenschaftliche Sicht

Gäste: Herr Müller (Vorsitzender GF der Agentur für Arbeit CB) und Herr Markwardt (Leiter der wissenschaftl. Begleitforschung Strukturwandel in der brb. Lausitz)

Hr. Markwardt stellt eine Präsentation zum Thema „Strukturwandel in der brandenburgischen Lausitz“ vor.

Hr. Sohst: Wie viel von der Arbeit als Interpretation, wie viel als Steuerung?

Hr. Markwardt: Aufgabe ist es, nicht zu steuern; nur Monitoring. Brandenburg steht im Vergleich gut dar.

Hr. Grenz: Es soll um Zuwanderung innerhalb Deutschlands geworben werden. Gibt es hier konkrete Handlungsempfehlungen? Bittet um eine kritische und konkrete Herangehensweise. Gesetzesgrundlage derzeit noch kritisch.

Hr. Markwardt: Man habe auf Bahnhöfen gestanden und die Menschen angesprochen. Gezielte Informationen müssen aktiver bereitgestellt werden.

Hr. Kurth: Ziel war es nicht, einen Lösungsvorschlag zu erhalten, sondern erst Klärung, welchen Bedarf es gibt.

Hr. Grenz: Welche Vernetzungen finden statt?

Hr. Markwardt: Sind viel im Land unterwegs und können Impulse geben. Zusammenarbeit mit WRL erfolgt.

Hr. Kurth: Wesentliches Potenzial an Auspendlern /kompatibel mit Angeboten?

Hr. Markwardt: Kann hierzu keine genauen Angaben machen.

Herr Müller stellt eine Präsentation vor.

Hr. Kurth: In welcher Konkurrenz stehen wir mit anderen Arbeitsagenturbezirken?

Hr. Müller: In Berlin geringeres Angebot an Arbeit und deutlich höhere Arbeitslosenquote, also relativ konkurrenzlos.

Hr. Grenz: Was wäre denn eine wirksame Maßnahme, um die Imagesituation dieser Region zu verbessern?

Hr. Müller: Positiv über das Positive reden.

Hr. Strese: Werden ausreichend Deutschsprachkurse für Ukrainer angeboten?

Hr. Müller: Es gibt viele Angebote. Schüler mit Migrationshintergrund müssten mehr in den Schulen vermischt werden. Ukrainer müssen mehr in Arbeit gebracht werden, es liegt hier nicht nur an der Sprache.

Frau Spring-Raumschüssel: Wie wirkt sich das Bürgergeld aus? Bürger würden ihre Arbeit kündigen, damit sie das Heizgeld bekämen.

Hr. Müller: Kann nicht bestätigt werden, dass das Bürgergeld zu einer erhöhten Arbeitslosigkeit geführt hat. Motivation der Menschen fehlt oftmals.

Herr Grenz verlässt um 18:13 Uhr die Sitzung.

TOP 6.2.

Aktueller Stand zur August-Bebel-Straße

Herr Dr. Niggemann

Hr. Dr. Niggemann: Geht im nö Teil näher auf die Mietverträge ein. Nicht vermietete Flächen sollten selbst genutzt werden. Mietvertrag wurde im November 2023 außerordentlich gekündigt. Derzeit Konzepterstellung über zukünftige Nutzung. Erläuterung der ursprünglich geplanten Nutzungsmöglichkeiten und der jetzigen Idee.

Untergeschosses: Archiv, Werkstätten, Lagerfläche für Einzelhändler und die Verwaltung

Erdgeschoss: Einzelhandel (ggf. auch noch kleiner Teil in der 1. Etage); evtl. Gastronomie, 50 % Eigennutzung angedacht, Front-Office

1. Etage: Bibliothek

2. Etage: mittig Besprechungs- und Beratungsräume, ggf. auch Räume für die VHS, im Randbereich Gruppenarbeitsplätze und Büros

Hr. Käks: Findet Gründung einer kleinen Einheit zur Projektsteuerung und -entwicklung sinnvoll.

Hr. Dr. Niggemann: Wöchentlich findet ein Jour Fixe mit allen beteiligten Bereichen statt. Hauptamtliche Projektstruktur wird eruiert.

Fr. Schollbach: Befürwortet die Integration der Volkshochschule.

TOP 6.3. Evaluation Kita-Finanzierung

Hr. Schneider (FBL Jugendamt) und Frau Ullrich (Werkleitung Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus)

Hr. Schneider erläutert die Präsentation.

Frau Ullrich: Im Eigenbetrieb befinden sich 10 Einrichtungen, davon 7 Horte und 3 Kitas. Erläutert den Kosten-Vergleich.

Hr. Kurth: Wie ordnen wir uns im Vergleich zu anderen Kommunen ein?

Hr. Schneider: Vergleich sehr schwierig. Es gibt vom Land eine Finanzierungsstudie von 2022, die im Internet zu finden sein müsste.

Hr. Dr. Niggemann: stark schwankende Zahlen; Betriebskostenunterschied (Geschäftsbetrieb) von über 100 %; kommunale Einrichtungen sind die Günstigsten und haben besondere Herausforderungen (z. B. Sprachbarriere). Kein Finanzierungsproblem, sondern es gibt Träger, die ein Kostenproblem haben.

Hr. Krebs verlässt 18:42 Uhr die Sitzung.

Hr. Kaun: Aus betriebswirtschaftlicher Sicht passt der Kostenunterschied nicht zusammen. Was sind denn die Gründe für die Schwankungen?

Hr. Schneider: Hauptpunkt sind die Overheadkosten; führt immer wieder zu Widersprüchen und Klageverfahren. Meist kommen größere Träger zu ganz anderen Ergebnissen, als die Stadt mit ihren Kalkulationen. Kleinere Gebäude haben einen höheren Reinigungsaufwand. Die Kosten bei der Essensversorgung (z. B. eigene Küche) sind schwer darstellbar.

Hr. Kurth: Unterschiedliche Kostentreiber und die jeweiligen Qualitätsansprüche müssen eruiert werden.

Hr. Käks: Ihm erschließest sich so eine extreme Kostenabweichung nicht. Kindertagesstätten haben eine sehr unterschiedliche Qualität. Gründe für die großen Kostenunterschiede sind herauszufinden. Wie Versorgungsangebot geregelt; gibt es Obergrenzen oder Vorgaben?

Hr. Weißflog: Auskömmliche Finanzierung erscheint im Rahmen des Möglichen. Bitte fürs nächste Jahr - erneute und konkretere Kostendarstellung, dann Überlegung, wie wir damit umgehen.

Hr. Kurth: Bisher keine Gegenüberstellung der Qualitäts- und Kostentreiberunterschiede. Sinnvolle Vergleichssituation steht noch aus.

Hr. Sicker: Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Kita sind die richtigen Gremien zur Diskussion.

Hr. Kurth: Es wurde im letzten Ausschuss um eine Vergleichsübersicht gebeten.

Hr. Kaun: Qualität der Kitas hat ggf. nichts mit Kostenunterschied zu tun. Zukünftig werden mehr Kitaplätze benötigt; freie Träger oder Kommunal? Bei entsprechender Qualität sollte die kostengünstigste Variante gewählt werden. Kita – eine der größten Haushaltsposten.

Hr. Jähne: Wirtschaftliches Interesse für die Region. Problem, dass Kitas teilweise 16 Uhr schließen, unattraktiv für Arbeitnehmer.

Fr. Schollbach: Ggf. Beachtung der Elternbeiträge bei den Gesamtkosten.

Hr. Schneider: Elternbeiträge spielen bei dieser Kostendarstellung keine Rolle. Nur die Betriebskosten wurden dargestellt. Kosten für pädagogisches Personal (ca. 70 % – 80 % der Gesamtkosten) und Gebäudekosten wurden hier nicht mit abgebildet. Die Entwurfsfassung der neuen Richtlinie wird in nächsten Ausschüssen vorgestellt.

Hr. Käks: Ausschuss weiß relativ wenig über die Kostenstruktur insgesamt.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Jugendkulturzentrum Glad-House“ für das Jahr 2024

Dokument: I-002/24

Gäste: Hr. Jarick (Beteiligungsmanagement) + Fr. Eger (Jugendkulturzentrum Glad-House)

Herr Jarick stellt die Vorlage kurz vor. Verspätete Einreichung durch Konsolidierungsbeirat.

Hr. Strese: Kritisiert Eigendeckung von 38 % im Jahr 2022 auf 32 % in 2024. Wird dieser Vorlage nicht zustimmen.

Fr. Eger: Möchte im Finanzausschuss im März 2024 näher darauf eingehen.

Abstimmung: Ja: 6, Nein: 0, Enthaltung: 3

TOP 7.2.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus“ für das Jahr 2024

Dokument: I-004/24

Gäste: Herr Jarick, Beteiligungsmanagement + Hr. Zwoch (Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus)

Hr. Jarick steht für Fragen zur Verfügung.

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 7.3.

Feststellung Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes „Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus“, Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Werkleitung

Dokument: I-005/24

Gäste: Hr. Jarick (Beteiligungsmanagement) und Frau Ullrich (Kommunale Kinder- und Jugendhilfe)

Herr Jarick führt aus. Gewinne aus diesem Jahr und des Vorjahres werden der Gewinnrücklage zugeführt.

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 7.4.

Feststellung geprüfter Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“, Ergebnisverwendung und Entlastung der Werkleitung

Dokument: I-006/24 STVV

Gäste: Frau Schulte (Beteiligungsmanagement) und Herr Dr. Kämmerling (Tierpark)

Frau Schulte führt aus. Positives Jahresergebnis 373 T€.

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 7.5.

Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“ und Betauung

Dokument: I-007/24 STVV

Gäste: Frau Schulte (Beteiligungsmanagement) und Herr Dr. Kämmerling (Tierpark)

Frau Schulte führt aus.

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 7.6.

Umsetzung GWC Projekt Innenstadtquartier

Dokument: I-008/24 STVV

Gäste: Herr Dr. Herke (GWC) und Herr Ackermann (GWC)

Herr Dr. Herke: In den Vorjahren ist durch Abriß der Wohnungsbestand gesunken; jetzt über 4.000 Wohnungen im Bestand. Durch Strukturwandel Neubau erforderlich. 130 neue Wohnungen sollen für den Mittelstand in der Briesmannstraße entstehen.

Hr. Kaun: Warum wird die Vorlage im nichtöffentlichen Teil behandelt?

Hr. Dr Niggemann: Lt. Beteiligungsrichtlinie der Stadtverordnetenversammlung, ab einem Wert von 10 Mio. EUR sind diese nichtöffentlich zu behandeln, da die Geschäftsgeheimnisse der Unternehmen zu wahren sind.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9

Sonstiges

Hr. Strese: Wünscht im nächsten Wirtschaftsausschuss das Thema: Sicherung der Fernwärmeversorger in und um Cottbus ab 2028 nach Abschaltung des letzten Blockes in Jänschwalde (Gäste: Hr. Knezevic, SWC und Prof. Rackwitz vom Fraunhofer Institut)

Hr. Kurth: organisiert den TOP

Hr. Käks: Bittet um Ergänzung des Themas Kommunale Wärmeplanung, denn Städte und Gemeinden sind bis 2026/2028 verpflichtet, ein Gesamtkonzept vorzulegen, auch für Gebäudebestände von exorbitanter Bedeutung.

Der öffentliche Teil des Ausschusses wird um 19:12 Uhr beendet.

Cottbus/Chósebus, 12.03.2024

gez. Gunnar Kurth

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel